

genza plenaria, offerendomi prontissimo all'adempimento d'ogn'opera pia, che a tal effetto gli verrà ingionta. di piu Suplica ... a degnarsi concedere a esso orè et ad una altra Persona da obligarsi dal medesimo Le dette Jndulgenz[e] per il futuro Anno Santo 1750 come se fossero presenti in questa Città, nel caso che detto ore sopravivesse fin a detto tempo. ...".

- 1) Dieser befand sich 1725/26 auf einer Wallfahrt in Rom, s. etwa AH 88/148.

Kopie - AH 103, 13-14 - Blatt 13^V und 14^F leer

3

[1719]¹

A

VERZEICHNIS² [DER BEKANNTESTEN ERLOSCHENEN UND NOCH BLÜHENDEN RITTERORDEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE]

[C]³

[1.] "[Orden der Creuzherren oder auch Orden der Hospitaler U.L.F. der Deutschen oder Deutschritter genannt, gegründet 1190 im Heiligen Land] ... therisch sind, aber doch den Herrn Deütschmeister Vor jhr Oberhaupt erkennen, und auf den Capitel tägen Zu Mergentheim erscheinen. Vor diesem War die Utrechtische die 12.^{te} [Ballai] allein die Holländer haben sie schon Vor 50 jahren dem Orden enzogen. So siehet es auch mit der Elsassischen und Lothringischen gar schlecht aus, Weil der König in Franckreich [Ludwig XIV., gest. 1715] dero-selben einkünffte seinem Orden des H. Lazari zugeschlagen. Der je-zige Deütschmeister [=Grossmeister] ist Herr ... Pfalz Graf beym Rhein [Franz Ludwig Graf von Pfalz-Neuburg], Bischoff Zu Bresslau und Worms, und nunmehr Churfürst Zu Trier.⁴

[2.] Die Creüzträgerinnen, Welche auch Creüz-Ordens-Frauen oder Stern-Creüz-Ordens-Frauen genennet Werden, sind 1668 Von jeztgemelten Kayserin [Eleonora Magdalena von Pfalz-Neuburg] gestiftet, Weil bey damahliger abbrennung der Neuen Burg [dem Schloss Neuburg an der Donau] ein guldenes Creüz, Worinnen ein stückhlein Von dem Creüz [Jesu] Christi eingefasst War, mitten unter den flammen unverlezt geblieben. Sie tragen auf der linken Brust an einem Schwarzen Bande ein Viereckigtes Creüz, mitten durch das Creüz gehen 4 holzfarbene in Creüzesgestalt formirte Linien, unter Welchen ein schwarzer doppelter Adler, und um das ganze Ordens Zeichen, Welches rund ist, in einem herumgeschlungenen Zettel aber die Worte: Salus

et Gloria. Die Patronen des Ordens sind [Maria] die Mutter Gottes und der H. Joseph. Papst Clemens der IX. aber hat solchen Orden [1668?] confirmiret, und dem Bischof Von Wien [damals war dies Philipp Friedrich Breiner] die aufsicht in Geistlichen dingen darüber anvertrauet. Die Regierende Römische Kayserin [gegenwärtig Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel, Gattin von Kaiser Karl VI.] ist allezeit Grossmeisterin dieses Frauen Ordens, Welcher am Wienerischen Hoffe und in den Kayserlichen Erblanden [insbes. Oesterreich] gar sehr florirt, und alle Jahr den 3. May und 14. Septbr. als an Welchen 2 tagen das Creüz-Ordens-Fest in dem Profess Hause der Jesuiten auf dem Hoffe celebrirt Wird, Von der Regierenden und Verwittibten Kayserin [der obgenannten Eleonora Magdalena von Pfalz-Neuburg], an Viele Fürstliche, Gräffliche, und Freyherrliche Dames pfleget ausgetheilet Zu Werden.⁵"

D

- [3.] "Die Danebrogs-Ritter oder Ritter Vom Weissen Bande in Dänemarck, hat ... König Waldemar der II. schon 1219 aufgerichtet. ...": s. Zedler/Universal-Lexicon 7, 134 [Auszug]
Zusätzlich steht hier in AH 103/3: "Jn den Elephanten Orden⁶ Werden nur Kayserliche, Königliche, Chur- und Fürstliche Personen, Wie auch die Vornehmsten Ministri aufgenommen; der Danebrogs Orden Wird auch geringeren Standes-Personen Von Adel und Gelehrten ertheilet. Ein jeder unter diesen Orden hat einen Ceremonienmeister und einen Secretarium.
- [4.] Deutsche Ritter siehe Creüz-Herren.
- [5.] Der Orden der Deutschen Redligkeit, Welchen Herzog Friedrich der IX. [richtig der I.] Zu Sachsen-Gotha 1690 aufgerichtet. ...": s. Zedler/Universal-Lexicon 30, 1639 [Auszug]
- [6.] "Distel-Orden siehe S. Andreas.
- [7.] Die Ritter Von der Distel so Ludwig der II. Herzog Von Burbon [=Bourbon], an seinem Vermählungs-tage 1370 gestiftet ...": s. ebenda 7, 1074 [Auszug]. Während Zedler als Gründungsjahr 1403 angibt, nennt AH 103/3 das Jahr 1370, was auch nicht stimmen kann, heiratete doch Louis II, Duc de Bourbon erst 1371 Anne d'Auvergne.
- [8.] +⁷ "Die Ritter des H. Dominici hat dieser Heilige gestiftet um [1217] die Albigenser [in Frankreich] und andere Kezer zu bekriegen ..."⁸
- [9.] "Den Orden des überwundenen Drachens in Ungarn hat Kayser Sigismundus 1418 [als König von Ungarn] nach geendigtem Concilio Zu Costnitz [=Konstanz] aufgerichtet ...": s. ebenda 7, 1376 [Auszug]
- [10.] "Die Ritter Vom umgekehrten Drachen hat Keyser Sigismundus [1418] ... in Ungarn gestiftet ..."⁹

E

- [11.] "Die Ritter Von der Eiche soll **Garsias Ximenes** König in Navarra A 722 ... gestiftet ... haben. ...": s. ebenda 31, 1798 [Auszug]
- [12.] "Der Elephanten Orden in Dännemarck ist Von König Canuto VI. [=richtig **Knut IV.**] als Er in eigener Person 1190 Wider die Heyden Zu felde zog, gestiftet, und Von **Friderico I.** [gest. 1533] oder **Christiano I.** [gest. 1481] Vollends Zu stande gebracht Worden, als dessen Prinz **Johannes** 1458 [richtig: 1478] mit Churfürst **Ernesti** Zu Sachsen Tochter, **Christinen [von Sachsen]** Zu Louden [=Lund] in Schonen [=Skåne] Vermählet Wurde. Das Halsband bestund Vor diesem auss Wechselweyse in einander geflochtenen Elephanten und Ankerförmigen Creüzen, an Welchen das bildnis der Mutter Gottes hieng, die mit Sonnen Strahlen gecrönet War; und das Jesus Kind auf den armen hielt. Heütiges tages tragen diese Ritter anstatt des Vorigen Marien Bildes, bey grossen Solennitäten, nebst jhrem besondern Ordens Habit eine güldene Kette, daran jimmer ein thurn und ein Elephant Wechselweise an einander gefüget. Ausser solchen Solennitäten aber tragen sie nur einen Weiss emallirten Elephanten auf einem grünen Rasen stehend, der auf dem rücken ein silbern thürnlein hat, und mit 5 breiten diamanten in Form eines Creüzes Versezet ist, an einem blauen bande, Von der lincken achsel gegen die rechte seite. Ueber dieses haben die Ritter einen achteckichten silbernen Stern auf der linken brust, in dessen mitte ein silbern Creüz im rothen felde zu sehen, und die Churfürsten [des Röm. Reiches], Wie auch andere Herzoge Von Sachsen, sind Wegen der nahen schwägerschafft mit dem Königlichen Dänischen Hause [**Oldenburg**], gemeiniglich mit diesem Orden beehret Worden, und kan selbiger heütiges tags keiner erlangen, als der schon eine Zeitlang Ritter Von Dannebrock gewesen.¹⁰
- [13.] Der Ritter Orden des Erlösers, oder des H. Bluts Zu Mantua, hat seinen ursprung A 1608 Von Vincentino [^IO di **Gonzaga**], dem Herzog Zu Mantua genommen ...": s. ebenda 8, 1692-1693 [Auszug]

F

- [14.] "Der Von denen Sächsischen Herzögen **Friedrich Wilhelm [I.]** und **Johannes** [Herzöge von Sachsen-Weimar] 1590 Zu Weymar aufgerichtete Orden Wider das Fluchen und schandbare Worte ...": s. ebenda 31, 1799¹¹
- [15.] "Die Ritter Vom Flügel **S. Michaelis** in Portugall führten Zum Ordens Zeichen einen Purpurfarbenen mit Strahlen umgebenen Engelsflügel, und Waren 1171 wider die Mohren [=Mauren] geordnet, sind aber jezt nicht mehr im Schwange.¹²
- [16.] Der Orden Guter Freüntschaft Zwischen Chur Sachsen und Chur Brandenburg ist eine erfindung des Durchlachtigsten Churfürsten

Johannis Georgii IV. Zu Sachsen, als jhme der damahlige Churfürst Von Brandenburg Fridericus III. 1692 Zu Torgau eine Visite gegeben. ...: s. ebenda 9, 1838 [Auszug]

G

- [17.] "Die Gegürteten Damen erkennen Annam Herzogin Von Bretagne [=Anne de Bretagne, gest. 1514] eine Gemahlin [König] Carls des VIII. Von Franckreich, Vor jhre Stiffterin ...": s. ebenda 25, 1769 Nr. 71 [Auszug]
- [18.] "Den Ritter Orden des H. Geistes hat König Heinrich III. in Franckreich 1579 am Ersten Pfingsttage [=7. Juni] gestiftet, Weil jhm dieser tag sonderlich glücklich gewesen, indem er an demselben gebohren, [1573] Zum König in Polen erwählet, und auch an eben demselben König in Franckreich Worden. Er Wurde selbst der Grossmeister des Ordens, und sollte das Grossmeisterthum, nach dem Exempel der Spanier stets bey der Krone bleiben, so sezte er auch die Zahl der Ritter auf 100 ohne die Geistlichen und andere Ordensbedienten. Das erstere Halsband der Ritter bestund aus roth emallirten Lilien, die güldene flammen Von sich Werffen, und 3 güldene Weiss emallirte Monogrammata, oder Verzogene buchstaben hatten, so dem Verlaut nach auf ein gewestes liebesverständniss abgezielet. Jezo aber bestehet die Ordenskette, deren sie sich nur bey hohen festen und besonderen Ceremonien bedienen, aus unterschiedenen Siegeszeichen, roth emallirten Lilien, Wie auch dem darzwischen stehenden gekrönten und flammenden buchstaben H (als anfangs buchstaben Vom nahmen des Stiffters) nebst einem unten daranhangenden 8 eckigten güldenen Creüz, in dessen mitten eine Taube, auf der andern seiten aber das bild des H. Michaelis, der den Drachen unter die füsse tritt, Zu schauwen ist, Weil nehmlich eben diese Ritter auch zugleich Glieder des Ordens Von St. Michael sind. Jnsgemein tragen sie jezt bemerktes Ordens Creüz an einem blauen band von seidenem Mohr, Welches jhnen Von der rechten achsel nach der linken seiten herab hänget, und ordentlich le Cordon bleu geheissen Wird, durch Welche benennung die Franzosen schlechter dings den Orden des H. Geistes Verstehen. Jhr gewöhnliches Ordens Fest ist der Neü Jahrs tag, an welchem die Ritter in einem langen, mit gold und silber um und um Vergüldenen Lilien und Zweifels Knotten bortirten schwarzen sammeten Mantel erscheinen, Welcher durchaus mit güldenen flammen bestäet, und auf dessen linker seite ein silbern 8 spiziges Creüz mit einer taube gesticket ist. Ueber dem Mantel haben sie eine schaupe Von grünen Silberstuck, mit silbern tauben bezieret, deren unterfutter beyderseits aus gelben Oranien farbenen Atlas bestehet. Der ort aber Wo sie zusammen kommen ist die Augustiner Kirche Zu Paris. An dem Neüen Jahrs Fest A 1705 hat der Vorige König Ludovi-

cus [XIV.] die Zahl der Ritter mit Viel neuen gliedern Vermehret, und die Marschallen [de France] de Goeuvres [=Victor-Marie, Comte d'Estrées dit le Maréchal de Coeuvres], [Claude-Louis-Hector, Duc] de Villars, [Henri, Duc] de Harcourt, [Nöel Bouton, Marquis] de Chamilly, [François-Louis de Rousselet, Marquis] de Châteaurenault, [Sébastien Le Prestre, Seigneur] de Vauban, [Conrad, Marquis] de Rosen, und [Nicolas-Auguste de La Baume, Marquis] de Montrevel mit dem Cordon bleu¹³ beehret. Der Marchal [de France, Nicolas] de Catinat [Seigneur de Saint-Gratien] stund auch auf dieser Rolle, er bedanckte sich aber gegen dem König Vor sothane Ehre, mit dem Vorwand, dass es jhm am dem hierzu nöthigen Adelichen Ahnen fehle, dergleichen ehemals [1661] der Marschall [de France, Abraham] de Fabert ebenfalls gethan. Jch muss dis einige nach darbey bedenken, dass Weil bey dieser jüngsten Promotion lauter Kriegs Generale den Orden des Heil. Geistes bekommen, ein gewieser Satyricus in einem netten Epigrammate, die Sieghaften Allirten [- bekanntlich lagen damals Frankreich und Spanien zusammen mit Oesterreich, England und Holland im Kriege -] erinneret, sie solten sich künfftigen Feldzug gar wohl Vorsehen, dann es stunde jezo mit der Französischen Tapferkeit gar auf einem bessern fusse, Weil die Herren Feld Marchallen allerseits den Heil. Geist empfangen.¹⁴

[19.] +¹⁵ Die Ritter des Heil. Geistes in Saxia [=Sassia] Zu Rom hat Papst Jnnocentius III. 1198 gestiftet. ...": s. ebenda 31, 1799

[20.] "Jn Sicilien hat Ludwig Von Tarente, König Von Jerusalem und Sicilien [konkret von Neapel], den Ritter Orden Vom H. Geist 1353 gestiftet ...": s. ebenda 12, 1159-1160 [Auszug]

[20a.] "Jngleichem hat [der vormalige König beider Sizilien] Renatus I. 1448 [in der Provence] den Orden des halben Monds gestiftet, auch S. Mauritium Zum Patron erkohren; Die Ritter trugen auf jhrem Carmesin rothen Sammet mantel einen guldenen halben Mond, darinne diese Wort mit blauen buchstaben Zu sehen; Loz en Croissant, um dardurch anzudeüten dass der Ruhm durch die tugend Wachsen solle, und hiervon Ward der Orden auch Croissant genennet. Unten Waren So Viel schmale stücklein Gold feste gemacht, als in Viel treffen und belagerungen die Ritter gewesen Zu seyn beweisen konnten.¹⁶

[21.] Die Ritter Vom Heil. Geist oder Von der Taube, Welche Johannes I. König Von Castilien 1390 Zu Sagovia [=Segovia] gestiftet ...": s. ebenda 12, 1160 [Auszug]

[22.] "Der Jüngsthin [1713] Verstorbene Allerdurchlauchtigste König in Preüssen [Friedrich I.] hat, als er noch Brandenburgischer Chur Printz war, 1685 den Orden de La Generosité gestiftet, und Seine Vertrautesten damit begnadiget. ...": s. ebenda 31, 1800

- [23.] "Den Orden Von der Genester Blume, hat König Ludwig [IX.] der Heilige in Franckreich 1234, nach seiner Gemahlin [Marguerite de Provence] Krönung aufgerichtet ..."¹⁷
- [24.] "Der Orden de la Genete oder Von der Bisam Kaze den Carolus Martellus [=Karl Martel] in Franckreich ums jahr 726 eingesetzt ...": s. ebenda 10, 856-857 [Auszug]
- [25.] "Die Ritter S. George Zu Genua haben jhren Nahmen Von dem Heil. Georgio, Welcher der Patron Von dieser Republicque ist ..."¹⁸
- [26.] +¹⁹ "Die Ritter Von St. George in Oesterreich und Kärnten hat Kayser Friedrich der III. 1470 aufgerichtet ..."²⁰
- [27.] +²¹ "Die Ritter Von S. George Zu Rom hat Paulus der III. Zu beschüzung der Päpstlichen küsten Wieder die Seeraüber [1535] angeordnet, jhnen Ravenna Zum siz ernennet, und ein güldenes Creuz Zum Ordens Zeichen gegeben, so mit einem güldenen Cranz der mit Edelsteinen und Blumen besezet ist umgeben Wird."²²
- [28.] +²³ Die Ritter des H. Gereons imm Gelobten [=Heiligen] Lande hat Kayser Fridericus [I.] Barbarossa [gest. 1190] gestiftet ...": s. ebenda 31, 1800
- [29.] +²³ "Die Ritter des H. Grabes Von Jerusalem praetendieren bey nahe ein Apostolisches alter, sind aber Wann man die sache genau untersucht erst A. 1110 aufkommen. ...": s. ebenda 11, 467-468 [Auszug]
- [30.] "Güldene Gesellschaft stiftete Churfürst Christianus I. Zu Sachsen, ums jahr 1590 ...": s. ebenda 31, 1800-1801
- [31.] "Die Ritter des Güldenen Vlusses, oder de La Toison d'or, sind unter die berühmtesten des ganzen Erdbodens Zu rechnen. Philippus Bonus [=Philippe III. der Gute, gest. 1467] Herzog Von Burgund und Brabant der die 17 Niederländische Provinzen am ersten Zusammenbracht ... hat sie 1430 ... gestiftet ..."²⁴
- H
- [32.] "Den Orden des Hahnes und des Hundes hat der Herzog [richtig Seigneur] Carl Von Montmorency, seiner Gemahlin Joanne de Roucy [gest. 1361] ... gestiftet ..."²⁵
- [33.] "Den aus 25 Ritter bestandenen Orden des Hermelins hat Franciscus I. Herzog Von Bretagne A 1450 angeordnet ...": s. ebenda 12, 1739-1740 [Auszug]
- [34.] "Es soll auch König Ferdinand der I. Von Neapolis 1463 die Ritter des Hermelins [gegründet haben] ...": s. ebenda 12, 1739 [Auszug]
- [35.] "Den Orden des Güldenen Hirsches hat der letzte Schlesische Piastische Herzog Georg Wilhelm Zu Liegniz, Brieg und Wolau [=Wohlau], den 23. Aug. 1672 bey einer Jägerlust im Thiergarten bey Brieg aufgerichtet; ...": s. ebenda 31, 1803
- [36.] "Der Orden Vom Hosenbande oder Von dem Ritter S. Georg ist unter die glorreichsten der Welt Zu Zehlen, die Ritter heissen in Engli-

scher sprach Knights of the Garter und haben ihre stiftung [- diese erfolgte 1345 oder 1350 -] dem König [von England] Eduardo [=Edward] III. Zu dancken ...": s. ebenda 10, 957-958 [Auszug]

Zusätzlich steht hier in AH 103/3 noch: "Ja man hat in Sachsen ein gewisse Sorte ganze thaler, so der ehmalige Churfürst **Johann Georg II.** [gest. 1680] Zum gedächtnus schlagen lassen, als jhm gleichfalls jeztgemeltes Ordens Zeichen aus Engelland übersendet, und Er damit unter besondern Ceremonien Zu Dresden investiret Worden. Dergleichen Ehre ist auch Churfürst **Johann Georg IV.** [gest. 1694] Wiederfahren."

[37.] "Die Ritter des **H. Huberti** [Bischof] Zu Lättig [=Lüttich], hat Herzog **Gerhard** [VII.] Von Jülich und Berg im XV Seculo auf die bahn gebracht, Weil Er A 1444 am tage Huberti [=3. November] bey Linnich eine grosse Victorie Wider **Arnolden Von Egmond** [Herzog von Geldern] erhalten. ...": s. Zedler/Universal-Lexicon 13, 1049-1050 [Auszug]

"Er ist aber nach der Zeit in abgang gerathen, bis jhn der Vorige Churfürst Zu Pfalz [**Johann Wilhelm**] bey überkommung der Ober Pfalz A 1709 erneüert hat, und selbst den Grossmeister darvon Worden."

Zusätzlich steht hier in AH 103/3 noch: "dessen Statthalter aber ist anjezo der Graff [**Adam**] Von Diamantstein [=Diamantstein]."

Abweichend zu Zedler steht hier in AH 103/3: "Das Ordens Zeichen ist ein 4 eckigtes Creüz an einem rothen bande, nebst einem Stern auf der brust und auf dem Mantel. Der Wahlspruch bestehet in den 3 alten Worten mit Gotischen Buchstaben: Jn trau vast: d.i. in fidelitate constans. oder in der treü beständig. ..."

Weiter steht hier in AH 103/3: "Die Ersten 3 Ritter bekommen 600, die andern Sechs einjeder 500 und die lezten drey 350 Thaler jährlichen Einkommens. Von den Fürstlichen Personen aber ein jeder ein Chur Pfälzisches Regiment, oder Wann keines offen ist, die Gage eines Obersten aus den einkünfften der Oberpfalz."

J

[38.] "Die Ritter **S. Jacob** [des Aelteren] in Holland hat Graf **Floris** [=Florenz V.] Von Holland ums jahr 1290 ... aufgerichtet ..."²⁶

[39.] +²⁷ "Die Ritter Von **St. Jacob** in Spanien, ist der älteste Von den Spanischen Orden Welcher einiger meinung nach A 844 seinen anfang soll genommen haben, als der **H. Jacobus** dem König [von Asturien] **Ramiro** [I.] erschienen, und ihm den Sieg bey Longronon [=Logroño]²⁸ über die Mohren [=Mauren] Versprochen. Welches den König Veranlasset diesen Orden Zu stifften. Andere aber führen den ursprung Vom jahr 1175 her, da [der] König [von Leon] **Ferdinandus II.** regieret hat, und dieser Orden Vom [damaligen] Papst [**Alexander III.**] soll confirmiert Worden seyn, nachdem 13 Edelleüthe sich Zu der Regul des **H. Augustini** gewendet, diesen Orden angenommen,

und die Confirmation gesucht. Das Vornehmste absehen dieser Ritter ist gewesen, dass sie die Mohren dämpfen, und die Pilgrime nach Compostell [=Santiago de Compostella] zu des H. Jacobsgrab beschützen sollen. Dieser Orden Wird sonst der Reiche genennet, hat 87 Commenthureyen Welche Zusammen 271710 Ducaten jährlich eintragen sollen. Der Erste Ordensmeister ist Petrus Ferdinandus a Ponte [=Aponte] gewesen. Weil aber die folgende Ordens Meister sehr mächtig, so hat König Ferdinandus [V.] Catholicus A^o 1499 solches Wichtige Ammt mit der Crone Vereiniget. Die Ritter dürffen sich bey dem Capitul mit bedektem haupt Vor dem König [- 1719 war dies Philipp V. -] sezen. Sie tragen auf einem Weissen Habit ein rothes Creuz in gestalt eines Schwerts, haben Ritter und Clericos Wie auch Weiber in jhren Orden, führen nebst dem Creuz noch 5 muscheln in jhrer Ordensfahne, als das Zeichen des S. Jacobs, und die Könige Von Spanien und Portugall [- 1719 war dies Johann V. -] sind in jhren lannden Administratores dieses Grossmeisterthums, Weil es sehr reichliche einkünfften hat, Wie deme der untergrossmeister allein jährlich 15000 Pistolen einkommens hat. Die Weibs Personen dörffen sich daraus nicht Verheürathen, die Ritter aber haben freyheit sich zu Verehlichen und jhre Zahl belaufft sich auff 600.²⁹

[40.] +³⁰ Die Ritter Jesu Christi, so S. Dominicus A 1217 Wieder die Walldenser [in Frankreich] aufgebracht, trugen einen Schwarzen Habit, ...": s. Zedler/Universal-Lexicon 31, 1808

[40a.] "Es gibt auch Ritter des Herrn Jesu zu Rom, welche Vom Papst Johannes XXII. 1320 zu erst gestifttet, und nachmahls Von Paulo V. [gest. 1621] erneüwert Worden.³¹

[41.] +³² Die Ritter Von Jesu und Maria sind A 1615 [durch Papst Paul V.] auffkommen, und haben ein blaues Lilienförmiges Creüz getragen, in dessen Mittel die buchstaben ... I.H.S. gestanden.³³

[42.] +³⁴ Die Johanniter, Rhodiser oder Malteser Ritter sind heütiges tages die berühmtesten in der Welt, und haben seltsame Fata in der Welt ausgestanden; dann als die Türken und unglaubigen A 1012 des Gelobte land eingenommen, und gleichwohl den Tempel des H. Grabes zu Jerusalem unversehret stehen liessen, haben die Kauffleüthe Von Amalfi, zu Ehren Gottes und der H. Jungfrauen Maria ein Closter unter dem nahmen: S. Maria de Latinis dahin erbauet, dessen Münche eine Capelle darzu gefüget, und dem H. Johanni Baptistae [=Johannes der Täufer] geweyhet, um die Pilgrinne aufzunehmen. Hierauf Wurden sie [1099] Von Godofredo [=Gottfried von Bouillon, König des Königreiches Jerusalem] und Balduino [=Baudouin I., wird 1100 Nachfolger seines Bruders Gottfried von Bouillon als König von Jerusalem] nach Widereroberung der Statt Jerusalem, mit reichen einkünfften Versehen, und jhnen Städte und Schlösser anvertrauet, Weil sie sich

nebst dem Tempel Herren zu beschirmung des Heil. landes gebrauchen liessen, Wie Wohl sie es im anfang bey Weitem nicht so hoch als jene bringen können. Jm XII. Seculo fieng der Orden eigentlich recht an, doch musten sie A^o 1187 als Jerusalem an den Sultan [von Aegypten] **Saladin** übergieng nach Margat [=Marqab], Von dar 1192 nach Ac-ri oder Ptolemais [=Akko], Wiederum 1291 nach Limisso [=Limasso] in Cypren sich retiriren. Von dar Wandten sie sich 1380 nach Rhodis [=Rhodos], jagten den 15. Augusti die Saracenen aus selbiger und noch 7 andere beyliegenden Jnsuln, Welche jhnen aber 1523 von dem Türckischen Kayser [=Sultan des Osmanischen Reiches] **Soliman** [=Sulaiman II. der Grosse] sämtlich Wieder abgenommen Worden. Darauf Wanderten sie etliche jahr nach Rom, Viterbo, Canetto [=Canneto], Villafranca [=Villefranche] und Nizza. Bis jhnen endlich Kayser **Carl V.** 1530 den 24. Martij die Jnsul Malta mit der bedingung ubergeben, dass sie beständig Wieder die Türcken und Seeräuber fechten, den König in Spanien [- damals war dies der Obgenannte -] als König in Sicilien, Vor jhren lehnherrn erkennen, und jhm Zur danckbarkeit jährlich einen Falcken schicken sollen; Jhr Oberhaupt nennet sich einen Grossmeister des Heil. Hospitals zu St. Johann von Jerusalem, und Gardian der Armen Jesu Christi. Der Orden bestehet aus Rittern, Capellänen und Servienten, und Wird in 8 Zungen oder Nationes eingetheilet, Welche sind: 1. die Von Provence. 2. die Von Auvergne. 3. die Von Franckreich oder Paris, deren Gross Prior [gegenwärtig] ist Mr. Philippe [de Vendôme], ein Bruder des Verstorbenen [Louis-Joseph] Duc de Vendôme, der A 1710 in der Schweiz, Von den Kayserlichen [- damals war **Josef I.** Kaiser -] unter dem Herrn [Thomas I.] **Massner** gefangen³⁵, und nach Hohen-Embs gebracht, aber auch Wieder lossgelassen Wurde. 4. die Jtalienische. 5. die Aragonische. 6. die Englische, die seit 1537 nicht mehr üblich gewesen. 7. die Deüt-sche, welche auch in Böhmen, Hungarn, Polen, Dänen, Schweden, Croa-ten und Dalmatier unter sich begriffet, und 8. die Castilianische, unter Welchen auch Leon, Portugall, Algarbien [=Algarve], Granada, Toledo, Gallicien, und Andalusien stehen. Der Grossmeister führet den Titul der Eminenz Wie die Cardinäle, und die hohen ämter des Ordens sind folgende: Nemlich der Gross Commenthur [=Gross-Kommandeur], der aus der Zunge Von Provence erwehlet Wird: der Marschall [=Gross-Marschall] Welcher das Haupt der Zungen Von Auvergne ist. Der [Gross-]Hospitalier als das Haupt der Zungen Von Franckreich: der [=Gross-]Admiral als das Haupt der Zungen Von Welschland [=Italien]: Der Gran-Conservatore [=Gross-Conservator] als das Haupt der Zungen Von Aragon: Der Gross Canzler, als Haupt der Zungen Von Castilien und Portugall; Der Gross Baley [=Grossbailli] Von Deüt-schland, als Haupt der Deüt-schen Zungen; und der Turcopelier [=Komman-

dant der Reiterei des Ordens und aller Truppen der Küstenwache], als Haupt der Englischen Nationen, Welches letztere Amt seit 1550 aufgehöret. Die Ritter folgen der Regul S. Augustini, und tragen zu Kriegszeiten einen rothen Gürtel mit einem silberfärbigen geraden Creüz. Zu fridenszeiten aber, oder Wann sie nicht in Waffen sind, ist jhre Kleidung ein lannger schwarzer trauermantel, mit einem Weissen 8 Wincklichten Creüz Von gewächster Leinwand, Welches auf der linken seite stehet. Vorn auf der brust tragen sie ein güldenes Creüz an einem schmalen schwarzen bande. Jm Krieg Wider die ungläubigen [insbes. die Türken gemeint] tragen sie noch ein Un-Ober-Kleid, forne und hinten mit einem Weissen Creüz ohne spizen. Sie Zehlen seit jhrer stiftung 63 Grossmeister [- 1719 amtete als 64. Grossmeister Ramon Perellos y Roccaful -]. 37 Gross-Priore Von Deütschland [- 1719 war dies Bernhard Wilhelm, Freiherr von Rhede], und 29 Herren Meister, Welches Herren Meisterthum in der Baley Brandenburg [- Herrenmeister der Ballei Brandenburg war von 1696-1731 Albrecht, Prinz von Preussen] auch dem Malteser Orden gehöret, durch die Mark Pommern, Sachsen und Wendland sich erstreket, und jeziger Zeit Von dem Königl.Preüßischen und Chur-Brandenburgischen Hause [=Haus Hohenzollern] administriert Wird. Es ist noch als etwas besonders darbey anzumerken, dass da man sonst nicht nur Catholische Herren, sondern auch andere Religions Verwandte, als Lutheraner [=Anhänger von Martin Luther] und Reformirte [=Anhänger von Jean Cauvin dit Calvin] in diesen Orden nimmt, man auch zu einiger Zeit dem Moscawitischen [=russischen] General Feldmarschall [Boris Petrowitsch] Scheremetoff [=Scheremetew] der doch Griechischer Religion Zugethan ist, das Malteser-Ordens:Creüz in Malta gegeben. Jm übrigen Wird Zwischen diesen Rittern und den Türcken ein stets Währender Krieg geführet, und Wann auch gleich sonst mit der Christenheit frieden ist, so sind doch diese Rütter Vermög jhres gelübtes darum nicht gebunden, daher sie Von seiten der [Hohen] Pforte und der Barbarischen Seeräuber alle feindseligkeit zu besorgen haben, und Wann es Zwischen beyden theilen zu einem Seegefechte kommt, so Wird meistentheils sehr desperat gefochten, und die gefangenen in die Elendeste Slavery gesezet.³⁶

[43.] +³⁷ Die Ritter Von St. Johann [dem Täufer] Von Acri [=Akko] ..., blüheten unter [dem] König [von Kastilien] Alphonso [X.] dem Weisen [gest. 1284] in Spanien ...": s. ebenda 31, 1808

[44.] +³⁷ "Die Ritter S. Johanns [des Täufers] und [des Apostels] Thomae sind zuerst in Syrien zu Ptolemais [=Akko] entstanden, und hat Papst Alexander IV. jhnen ein roth Creüz mit gestuzeten Enden, in dessen Mitte die 2 Heiligen stehen, um das jahr 1524 [! richtig 1254] gegeben. ...": s. ebenda 31, 1809, Zeile 1-11

- [45.] "Jn Böhmen und andern Kayserlichen Erblanden ist die Brüderschafft des **Johannis [von] Nepomuceni [=Nepomuk]** in grosses aufnehmen kommen ...": s. ebenda 31, 1809, Zeile 11-24. Sowohl bei Zedler als auch hier in AH 103/3 wird als Todesjahr des Johannes von Nepomuk fälschlich 1483 anstatt richtig 1393 angegeben.

K

- [46.] "Die Ritter des Knottens zu Neapolis Kommen Von König **Ludwig [I. dem Grossen]** in Hungarn^{37a} [richtig Neapel] und seiner Gemahlin **Johanna [I. der Schrecklichen]** der 1. Königin Von Neapolis her, Welche im 1315 Jahr [richtig n. 1352] 60 der Vornehmsten Herren des Reichs damit beschenkt. ...": s. Zedler/Universal-Lexicon 15, 1167 [Auszug]
- [47.] "Die Ritter Von Der Krone in Friesland deriviren jhre Stiftung [802] Von Kayser **Carl dem Grossen** ...": s. ebenda 6, 1717-1718 [Auszug]

L

- [48.] "Die Ritter des Heil. **Lazari** Zu Jerusalem Vereinigte Papst **Jnnocentius VIII.** 1490 mit den Maltesern. ..."³⁸
Zusätzlich steht hier in AH 103/3: "und nachhero hat der Vorige König in Frankreich [**Ludwig XIV.**] Viel andere kleine Orden, sonderlich die Hospital Herren des H. Geistes Von Montpellier, die Ritter des H. Jacobs Von Lucca, des Heil. Grabs, u.a.m. 1664 und 1672 darzu gebracht, und sich selbst des Grossmeisterthum Vorbehalten. Das Hauptabsehen gehet jezo dahin, dass die Soldaten so in des Königs diensten blessirt, oder sonst durch alter zu fernern diensten ungeschickt gemachet Worden, durch diesen Orden in dem Hospital S. Lazari zu Paris möchten Verpfleget Werden. Die Savoyischen Ritter tragen ein grünes 8eckigtes Creüz, die Französische aber haben ein guldenes an einem Violet Bande."
- [49.] "Ritter der Liebe des Nechsten [in Spanien und Deutschland] hat die Gemahlin [**Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel**] des Königs **Caroli III.** in Spanien, nunmehr Regierende Kayserin 1708 Vor jhrer abreyse aus Wien gestiftet ...": s. Zedler/Universal-Lexicon 17, 970
- [50.] +³⁹ "Die Ritter Unser Lieben Fraun Vom Berge Carmel, so König **Heinrich IV.** in Franckreich A 1608 Vom Papst Paulo V. aufs neüw bestätigen lassen, sind jezo mit dem Orden des H. Lazari Vereiniget. ...": s. ebenda 31. 1809
- [51.] +³⁹ "Die Ritter Unser Lieben Fraun Von Monteza [=Montesa] im Königreich Valentia, sind anstatt der Tempel Herren A 1316 aufkommen, dependiren Von dem Orden Von Calatrava, geloben Ehliche Keüschheit, und tragen ein rothes Creüz auf einem Weissen Habit."⁴⁰

[52.] +⁴¹ Die Ritter Von Der Liebe hat Papst Paulus III. [gest. 1549] 50 an der Zahl eingesezet, jhnen Viterbo Zur Residenz assigniert, und Zum Ordens-Zeichen auf einer seite des Bild der Mutter Gottes ad Quercum [=Madonna della Quercia], deren Kirche Zu Viterbo gar berühmt ist, auf der andern aber eine Himmel blaue Lilie, in einem gulden felde mit dem Wort Pauli III. P.M. zugeeignet. Paulus V. [gest. 1621] soll sie hernach bis auf 350 Vermehret haben.⁴²

[53.] Die Ritter Von der Lilie oder den Blumen Töpffen hat Ferdinand I. König in Arragonien [v. 1416] aufgerichtet ...⁴³

[54.] "Den Ritter Orden des H. Ludwigs [IX. des Heiligen] hat der Vorige König in Frankreich Ludovicus XIV. 1693 Vor die Officierer zu Wasser und land gestiftet ..."⁴⁴

Zusätzlich steht in AH 103/3: "Der König hat dem berühmten Commandanten in Landau Mr. [Yrier de Magonthier de] Laubanie zugefallen die ganz neue Charge einer Vicarie Generale [- 1704 wurde dieser Grand-Croix de l'ordre de Saint-Louis -] angeordnet, und jhm selbige conferiert, nebst einer Pension Von 3600 pfund jährlichen einkommens ad dies Vitae, Weil Er bey seiner tapffern gegenwehr in Landau [- Belagerung von 1704 -] das gesicht Verlohren, und allso keine fernere dienste thun können."

M

[55.] "Der Orden der Mässigkeit oder die Gesell- und Bruderschaft des H. Christophori, die auf angeben eines Freyherrens [Sigmund] Von Dietrichstein, unter dem Adel der 3 Fürstenthümer [richtig Herzogtümer], Steyrmарck, Kärndten und Crain, um das Jahr 1517. Wider das Fluchen und Volltrincken aufgerichtet Worden ...": s. Zedler/Universal-Lexicon 19, 182

[56.] "Die Magdalenen [=Maria Magdalena] Ritter Wollte ein Bretagnischer Edelmann [Jean Chesnel, Sieur de La Charbonnelaye], da Er Von seiner Wallfarth aus dem Morgenlande [konkret wohl aus dem Heiligen Land] A 1614 zuruck kommen, Wider die damahls in Franckreich sehr im schwang gehenden Balgereyen [=Duellieren] anordnen ..."⁴⁵

[57.] "Malteser Ritter, siehe Johanniter.

[58.] Ritter Von S. Marco zu Venedig ...": s. ebenda 19, 1230 [Auszug]

[59.] "Die Ritter Beatae Mariae Bethlehemiticae hat Papst Pius II. A 1459 Wider die Türken gestiftet, jhnen die Jnsul Lemnos [=Limnos] zum siz überlassen ...": s. ebenda 19, 1502

[60.] "Die Ritter der H. Mariae Gloriosae, insgemein Cavalieri di Madonna und Fratres Gaudentes genannt, hatten Bartholomäum di Vicenza [=Bartholomäus von Vicenza] einen Dominicaner 1233 zu jhrem Stifter ...": s. ebenda 19, 1499. "Sie sind Zu Bononien [=Bologna], Mantua und Modena noch heütiges tages anzutreffen."

- [61.] "Die Ritter der Heil. Mariae Von der Lilie, soll **Garsias VI.** [gest. 1150] König in Arragonien [richtig: Navarra] zu Ehren der Jungfrau Mariae, deren Bildnis aus einer Lilie hervor gewachsen, gestiftet haben ..." ⁴⁶
- [62.] +⁴⁷ "Die Ritter Von St. Mariae zu Loretto, hat **Sixtus V.** 1587 gestiftet, als Er [im Jahre zuvor] die Kirche zu Loretto zu einem Bischoffthum gemachet, und jhnen das Bild der Heil. Mariä zu Loretto Zum Ordenszeichen gegeben. Es sind so Wol Civil als Militarbedienten damit Versehen Worden, und sind dessen Ritter Zugleich Comites Palatinus das sie Doctores und Notarios creiren, und Hurenkinder Legitimiren können. ⁴⁸
- [63.] +⁴⁹ Die Ritter des Heil. **Mauritii**, Welche Herzog **Amadeus VIII.** in Savoyen A 1434 gestiftet ..." ⁵⁰
- [64.] "Den Orden S. Michaelis hat König **Ludwig der XI.** in Franckreich 1469 Zu Amboise dem Heil. Michaeli, als Schuzengel des Königreichs zu Ehren gestiftet. ..." ⁵¹
- [65.] "Die Ritter Montis Gaudii oder Montjoie [zu Jerusalem] Waren A 1180 Zu beschüzung des Heil. Landes angeordnet ..." ⁵²
- [66.] +⁵³ "Die Ritter der Mutter Gottes de Mercede, oder de Redemtion des Caprifs, so **Jakob der I.** König Von Aragonien A 1218 Zu Barcelona gestiftet ..." ⁵⁴

N

- [67.] "Der Orden de la Noble Passion. Diesen hat der Vorige Herzog Zu Sachsen Weissenfels **Johann Georg** den 24. Jan. 1704 auff dem Residenz Schloss Neu Augustburg [=Neu-Augustusburg] Zu Weissenfels aufgerichtet ...": s. ebenda 24, 1134-1135

P

- [68.] +⁵⁵ "Die Ritter Von der Passion unsers Erlösers, haben die Könige **Carl der V.** [gest. 1380] Von Franckreich, und **Richardus II.** [gest. 1400] Von Engelland, gemeinschaftlich [also spätestens 1380] Zu Wiedereroberung des Gelobten [Heiligen] landes, und fortpflanzung des Christlichen Glaubens gestiftet, jhre Zahl biss 1000 Ritter extendiret, Jhnen die Gelübte des Gehorsams gegen jhre Könige, die Armuth des Geistes (Weil sie doch den leiblichen Reichthum Zur genüge besassen) und die Ehliche Keüschheit aufgebürdet, Wie auch Zum Ordens Zeichen ein Rothes Creüz mit einem GÜldenem Agnus Dei in der Mitlen gegeben. ⁵⁶
- [69.] +⁵⁷ Die Ritter **S. Pauli** so Papst Paulus III. 1540 [in Rom] gestiftet, trugen an einer guldenen Kette das herab hangende Bildnis S. Pauli und Waren jhrer an der Zahl 200. ⁵⁸
- [70.] +⁵⁹ Der Orden des **S. Peters** hat Papst **Leo X.** A 1520 [in Rom] Zu beschuzung der Seeküsten aufgerichtet. ...": s. ebenda 27, 1066 [Auszug]

R

- [71.]⁶⁰ "Die Ritter des H. Remigii oder der Heil. Oehlflasche in Frankreich, sollen nur aus 4 Herren bestehen, die den Himmel halten, unter welchem die Heilige und Von einer Taube aus dem Himmel herabgebrachte Oehlflasche, aus welcher die französischen Könige gesalbet Werden, aus dem Closter S. Remigii [=Saint-Rémi in Reims] nach der Stifttskirche getragen Wird. Doch ist die ganze Historie sehr zweifelhaftig.⁶¹
- [72.] Rhodiser siehe Johanniter-Ritter
- [73.] Die Ritter des Guldenen Ringes so Pfalzgraff **Friederich der II.** [gest. 1556] am Rhein constituiret ...": s. ebenda 31, 1676
- [74.] +⁶² "Die Ritter Von Rosario, soll S. Dominicus [gest. 1261] gestiftet, und jhnen das Rosarium der Mutter Gottes Zu Ehren alle tage Zu betten auferlegt haben, Sie tragen ein Lilien förmiges halb Weisses und halb schwarzes Creüz, und mitten darinnen das Bild der seeligen Jungfrau Von Rosario.⁶³
- [75.] Die Ritter des H. **Ruperti** hat der lezt Verstorbene Erzbischoff Zu Salzburg Johannes Ernestus, ein gebohrner Graff von **Thun**, Zu anfang des jezigen Seculi 1701 Zu Ehren des H. Ruperti, als Stiffters und ersten Erzbischoffs des Erststifts Salzburg aufgerichtet ...": s. ebenda 32, 1852 [Auszug]

S

- [76.] "Die Ritter des H. Salvatoris Wurden A 1118 Wider die Mohren in Aragonien gestiftet, und trugen auf einem Weissen Habit ein Rothes Ancker-Creüz. Doch sind [n. 1493] jhre reiche Commenden, als man die Mohren aus Spanien Vertriben, und der Ritter nicht mehr benötigt War, mit der Crone Wiederum combiniret.⁶⁴
- [77.] Den Orden des Schiffes und des Zunehmenten doppelten Monts, hat König Ludovicus der Heilige in Franckreich 1269 in Sicilien gestiftet, als Er nach Africa Zur See übersezt, und dem Heiligen Kriege beywohnen Wollen. Jn der Ordens Kette hiengen doppelte güldene Muscheln, und doppelte halbe Monden Von silber Wie auch ein Oval mit einem güldenen Schifflein; Das Schiff deütet die Reise Zur See, und die halben Monden den Krieg Wider die Türken an. Jn Franckreich hat Er nicht lange floriret, hingegen ist Er in Sicilien in grosses ansehen kommen.⁶⁵
- [78.] Den Orten Vom Grünen Schilde hat der berühmte Französische Marschall [de France, Jean II. Le Meingre, dit] de Boucicault [=Boucicaut] zu Ende des XIV. Seculi [d.h. konkret 1399] in Franckreich aufgebracht, und 14 Ritter darzu genommen, Welche sich die an Ehre und Vermögen gekränckte Matronen Zu Vertheidigen Verpflichtet. Er ist den Edlen Frauen Zu lieb gestiftet Worden. Die Ritter trugen ein guldenes Grün emallirtes Schild um den arm, darinne ein Weiss

gekleidetes Frauen-Zimmer stunde.⁶⁶

- [79.] Die Ritter Vom Schwerdt im Königreich Cypren sind sehr alt [und wurden evtl. 1195 gegründet] ...": s. ebenda 36, 420-421 [Auszug]
- [80.] +⁶⁷ "Die Schwerttrager in Liffland [=Livland] Waren nach dem Exempel der Deütschen Herren A 1205 Von Bischoff [von Riga] Albrechten [=Albert I.] Wider die ungläubigen Heyden angeordnet ...": s. ebenda 36, 435 [Auszug]
- [81.] "Die Sclavinnen der Tugend am Kayserlichen Hoffe [in Wien] sind A 1662 aufkommen, und hatten die Verwittibte Kayserin Eleonoram [di Gonzaga], Ferdinandi III. Gemahlin, Zur Stifterin. ..."⁶⁸
- [82.] "Die Seraphinen Ritter in Schweden soll König Magnus II. [Erikson] ums jahr Christi 1334 gestiftet haben. ..."⁶⁹
- [83.] +⁷⁰ "Die Ritter mit den Güldenen Sporen, oder Pii participantes, so Papst Pius IV. [gest. 1565] 1566 [richtig 1559] aufgerichtet ..."⁷¹
- [84.] "Der Orden de la Squama den König Johannes II. in Castilien Wider die Mohren und Saracenen 1420 bestätigt, ..."⁷²
...⁷³

- 1) Aufgrund der im Text zur Darstellung gelangenden Fakten kann das vorliegende Dokument frühestens 1716, dem Ernennungsjahr von Franz Ludwig Graf von Pfalz-Neuburg zum Kurfürsten von Trier, s. Pt. 1, und spätestens 1732 dem Erscheinungsjahr von Zedlers Universal-Lexicon Band 1, entstanden sein. Wir haben uns deshalb für das Jahr 1719 entschieden, weil damals Heinrich Damian Leonz Zurlauben, der wie noch darzustellen sein wird, zum Schreiber dieses Verzeichnisses in einer gewissen Beziehung gestanden haben muss, 1719 in den Konstantinsorden des Hl. Georg in Parma aufgenommen wurde und er sich deshalb vermutlich über das Ritterordenswesen informieren wollte.
- 2) Das uns hier vorliegende Verzeichnis lehnt sich in Aufbau und Darstellung ganz an die bei Zedler/Universal-Lexicon in Band 31 1792-1812 publizierte Arbeit an. Interessant ist, dass obgenannter Zurlauben 1719 unter AH 92/47-54 vom Schreiber ebendieses Verzeichnisses einen ganzen Faszikel Schreiben anfertigen liess, die wie gesagt u.a. auch Zurlaubens Aufnahme in den besagten Georgsorden zum Gegenstand haben. Der Umstand, dass die beiden Faszikel hier in AH 103 und in AH 92 von der gleichen Hand stammen, ist umso interessanter und auch rätselhafter, als zahlreiche der bei Zedler festgestellten Aufnahmen wortwörtlich mit den Texten hier in AH 103 übereinstimmen! Es stellt sich daher die Frage, ob vorliegender Text Zedler als Druckvorlage diente!? Bemerkenswert ist ferner, dass 1718 in Paris von Blaise Vauxelle, dit Honoré de Sainte-Marie unter dem Titel: Dissertations Historiques et Critiques sur la chevalerie ancienne et moderne, séculière et régulière ein weiteres Werk zu diesem Thema erschienen ist. Ob und wie weit sich der Autor der Artikel bei Zedler an Vauxelle orientiert hat, konnte - war uns das Werk doch nicht zugänglich - nicht überprüft werden. Beachte, dass sich weder Zedler noch Vauxelle in der Zurlaubiana nachweisen lassen.
- 3) Die unter den Buchstaben A und B sowie einem Teil von C aufgeführten Ritterorden fehlen hier in AH 103/3, s. diese bei Zedler/Universal-Lexicon 31, 1792-1797 Zeile 53. Beachte, dass bisher weder besagter Textbeginn noch der Schluss - s. Anm. 73 - beigebracht werden konnten. S. neuerdings jedoch auch AH 147/102!
- 4) s. Zedler/Universal-Lexicon 42, 1872-1901

- 5) s. ebenda 6, 1640-1641
- 6) s. Pt. 12 sowie Biedenfeld/Ritterorden II 195
- 7) Bei den geistlichen Orden ist am linken Rand ein "+" angebracht, s. Zedler/Universal-Lexicon 31, 1792
- 8) s. ebenda 7, 1204
- 9) Bei Zedler sind die hier unter Nr. 9 und 10 aufgeführten Orden als eine Gemeinschaft bezeichnet, nämlich als Ritterorden des umgekehrten und nieder geworfenen Drachens.
- 10) s. ebenda 8, 790ff
- 11) Wortwörtliche Wiedergabe des Textes.
- 12) s. ebenda 9, 1356
- 13) Zu den Ernennungen s. auch AH 85/7
- 14) s. Zedler/Universal-Lexicon 12, 1160-1162
- 15) s. Anm. 7
- 16) s. Biedenfeld/Ritterorden I 68
- 17) s. Zedler/Universal-Lexicon 10, 854-855
- 18) s. ebenda 10, 957
- 19) s. Anm. 7
- 20) s. Zedler/Universal-Lexicon 10, 955-956
- 21) s. Anm. 7
- 22) s. Zedler/Universal-Lexicon 10, 959
- 23) s. Anm. 7
- 24) s. Zedler/Universal-Lexicon 49, 901-932
- 25) s. ebenda 13, 1205-1206
- 26) s. ebenda 14, 21
- 27) s. Anm. 7
- 28) Damit ist die berühmte Schlacht bei Calahorra, welches südöstlich von Logroño liegt, gemeint.
- 29) s. Zedler/Universal-Lexicon 14, 59
- 30) s. Anm. 7
- 31) s. Zedler/Universal-Lexicon 14, 490
- 32) s. Anm. 7
- 33) s. Zedler/Universal-Lexicon 14, 490
- 34) s. Anm. 7
- 35) s. AH 99/73
- 36) s. Zedler/Universal-Lexicon 19, 772-779
- 37) s. Anm. 7
- 37a) Hier handelt es sich eindeutig um eine Verwechslung: Ludwig I. der Grosse war zum einen nicht mit Johanna I. der Schrecklichen verheiratet, sondern deren Schwager, zum andern war richtig Ludwig von Tarent, der zusammen mit seiner Gattin, der obgenannten Johanna I. der Schrecklichen, 1352 zum König von Neapel gekrönt wurde, Gründer des hier erwähnten Ordens des Knotens.
- 38) s. Zedler/Universal-Lexicon 16, 1241-1243
- 39) s. Anm. 7
- 40) s. Zedler/Universal-Lexicon 21, 1317, wo als Gründungsdatum 1317 genannt wird.
- 41) s. Anm. 7
- 42) Fehlt bei Zedler.
- 43) s. Zedler/Universal-Lexicon 17, 1216
- 44) s. ebenda 18, 965-966
- 45) s. ebenda 19, 225-226
- 46) s. ebenda 17, 1215-1216
- 47) s. Anm. 7
- 48) s. Zedler/Universal-Lexicon 18, 457
- 49) s. Anm. 7
- 50) s. Zedler/Universal-Lexicon 19, 2215-2216
- 51) s. ebenda 21, 30-31
- 52) s. ebenda 21, 1371. Während hier in AH 103/3 steht, der Orden habe nach der Regel des Kirchenvaters Augustinus gelebt, nennt Zedler die Regel von Basilius dem Grossen.
- 53) s. Anm. 7
- 54) s. Zedler/Universal-Lexicon 20, 886-887
- 55) s. Anm. 7
- 56) s. Zedler/Universal-Lexicon 26, 1223
- 57) s. Anm. 7
- 58) s. Zedler/Universal-Lexicon 26, 1567-1568

- 59) s. Anm. 7
 60) s. Anm. 7
 61) s. Zedler/Universal-Lexicon 1, 1802
 62) s. Anm. 7
 63) s. Zedler/Universal-Lexicon 19, 1523
 64) s. ebenda 33, 1228
 65) s. ebenda 21, 1103
 66) s. ebenda 34, 1540
 67) s. Anm. 7
 68) s. Zedler/Universal-Lexicon 45, 1503-1504
 69) s. ebenda 5, 2090
 70) s. Anm. 7
 71) s. Zedler/Universal-Lexicon 39, 369-370
 72) s. ebenda 39, 557
 73) Der Schluss des Manuskriptes fehlt, s. auch Anm. 3. Der Rest des Buchstabens S bis Buchstaben Z: s. Zedler/Universal-Lexicon 31, 1811-1812.

Von gleicher Hand wie AH 92/47 - AH 103, 15-34 [richtige Blattabfolge: 25^r-34^v, 15^r-24^v]

4

1636 Dezember 19.

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON KOSTHERRN HANS DÜRLER, RATSHERR VON LUZERN, FÜR DEN STUDENTEN AM LUZERNER JESUITENKOLLEG HEINRICH II. ZURLAUBEN¹

"Rechnung wägen Juncker Heinrich [II.] Zurlauben mines dischgängers von Zug angefangen den 9 tag December 1635 Jars[:]

Jttem so ist Juncker Heinrich Zurlauben von Zug zu mir an disch komen den 9 tag December dis 1635 Jars und sol ich ihme alwägen über den disch Ein quärtli wyn gen. dafür Zaltt er alle wuchen

3 gl.

dischgäld also bin ich mit sinem vatter [Beat II. Zurlauben] über eins komen

Was ich sonst han für ihn ausgen[:]

Erstlich dem Ackli[n] schumacher [in Luzern] für 2 blätz Zaltt den 21. December [1635]

6 ss

Jttem den 9 Januarj 1636 ihme gen dass er bücher hatt kaufft

3 gl. 16 ss

Den 28 Januarj gab ich ihme dass er etwas kaufft hatt

1 gl. 20 ss

Ams Frützens tag [=Fritschitag oder Schmutziger Donnerstag, den 30. Januar] zu nacht gen

1 gl. 20 ss

moren des ihme gen ein crützdick

27 ss

die liechtmess [=2. Februar] Kertzen hatt kost

19 ss

Den 4 Hornig ihme wider gen

20 ss

Den 30 Januari hat der Heinrich wyn für Jhne selber ghan. den 17 aprelen han ich ihme wider wyn gän.

Den 14 Februari ihme gen bücher zu kaufen

4 gl.

den 3 tag Martzi gab ich ihme zu brieffen

6 ss

den 11 martzi gab ich ihme zu einer dafel Jn die [Marianische] congregation [am Jesuitenkolleg, wo